

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Bearbeiterverzeichnis	VII
Abkürzungen	XXI
Literatur	XXVII
Kapitel 1 Die Berufung als Rechtsmittel im Zivilprozess	1
A. Rechtsmittel	1
I. Begriff und Gegenstand des Rechtsmittels	1
II. Wirkungen der Rechtsmittel	3
III. Zweck der Rechtsmittel	4
IV. Verfassungsrechtliche Anforderungen	7
B. Rechtsbehelfe	8
I. Begriff und Arten	8
II. Gehörsrüge § 321a ZPO	9
C. Stellung der Berufung im System der Rechtsmittel	12
I. Arten der Rechtsmittel	12
II. Zulässigkeit und Begründetheit	14
D. Inkorrekte Entscheidungen und fehlerhafte Rechtsmittelerklärungen	15
I. Rechtsmittel gegen inkorrekte Entscheidungen	15
II. Meistbegünstigungsprinzip	16
III. Auslegung und Umdeutung von Rechtsmittelerklärungen	17
IV. Rechtsbehelfsbelehrungen	18
E. Außerordentliche Rechtsbehelfe	19
I. Verletzung des rechtlichen Gehörs – Pannenjudikatur	20
II. Keine außerordentliche Berufung oder ein entsprechender außerordentlicher Rechtsbehelf	21
III. Außerordentlicher Rechtsbehelf gegen andere Entscheidungen als Urteile	22
Kapitel 2 Die richterliche und die anwaltliche Tätigkeit im Berufungsverfahren	24
A. Der Ablauf des Berufungsverfahrens	24
B. Anforderungen an die anwaltliche Tätigkeit im Berufungsverfahren	26
I. Berufungsanwalt	26
II. Vertiefe rechtliche Bearbeitung	27
III. Bearbeitungsschritte	28
IV. Fristenkontrolle	29
V. Reformiertes Berufungsverfahren	30
C. Anforderungen an die richterlichen Tätigkeiten im Berufungsverfahren	31
I. Kollegium, Vorsitzender, Berichterstatter und Einzelrichter	31
II. Richterliche Einzeltätigkeiten im Berufungsverfahren	32
III. Allgemeine Anforderungen an die richterliche Tätigkeit	56
IV. Gesetzlicher Richter	59
Kapitel 3 Vorbereitung der Berufungsinstanz	60
A. Vergleich statt Urteil?	60
B. Vollstreckungsschutzanträge	60
I. Vollstreckungsschutzantrag des Schuldners	60
II. Vollstreckungsanträge des Gläubigers	62
C. Vorbereitung der Zulassungsberufung	62

D.	Antrag, die Urteilszustellung hinauszuschieben (§ 317 Abs. 1 Satz 3 ZPO)	64
E.	Protokollberichtigung	64
F.	Strategieüberlegung: Risiko eines PKH-Gesuchs statt der Berufung	65
	I. Vollständige PKH-Unterlagen	65
	II. Darstellung der Angriffspunkte?	67
G.	Vollstreckungsrecht	68
	I. Verhalten des Schuldners zur Vollstreckung	69
	II. Verhalten des Vollstreckungsgläubigers	70
	III. Vollstreckung während des Berufungsverfahrens – § 537 ZPO	71
Kapitel 4 Verfahren und Urteil erster Instanz als Gegenstand der Berufung		72
A.	Prüfung des Verfahrens und der Entscheidungen erster Instanz	73
	I. Die Gerichtsakte als Gegenstand der Prüfung	73
	II. Verfahren	74
	III. Vorentscheidungen	87
	IV. Urteil	88
B.	Korrektur des Urteils erster Instanz	103
	I. Protokollberichtigung	103
	II. Tatbestandsberichtigung	108
	III. Urteilsberichtigung	114
	IV. Urteilsergänzung	118
Kapitel 5 Die Zulässigkeit der Berufung		123
A.	Statthaftigkeit	124
	I. Endurteil und gleichgestellte Urteile	124
	II. Berufung gegen ein zweites Versäumnisurteil	126
	III. Fortsetzung eines Mietverhältnisses	128
	IV. Formell fehlerhafte Urteile (Scheinurteile)	129
	V. Inkorrekte Entscheidungsform	131
	VI. Gemischte Urteile	134
	VII. Ausschluss der Berufung	134
	VIII. Zwischenurteil – grds. nicht anfechtbar	134
B.	Beschwer	135
	I. Wann muss die Beschwer vorliegen?	136
	II. Wer muss beschwert sein?	137
	III. Formelle und materielle Beschwer	138
	IV. Ist der Rechtsmittelkläger tatsächlich beschwert?	139
	V. Geltendmachung der Beschwer	154
	VI. Kann die Beschwer nachträglich entfallen (Erfüllungsprobleme)?	157
	VII. Beschwer bei späterer Urteilsberichtigung?	157
	VIII. Feststellung des Beschwerdegegenstandes	159
C.	Streitwert- oder Zulassungsberufung	159
	I. Zulassung der Berufung	159
	II. Sonderfälle	160
D.	Zuständiges Berufungsgericht	161
	I. Regelmäßiger Weg vom Amts- zum Landgericht	161
	II. Noch kein einheitliches Berufungsgericht	162
	III. Kein Zuständigkeitswechsel	163
	IV. Sonderzuständigkeit des OLG	163
	V. Handelssache in der Berufung vor dem LG	164
E.	Berufungsfrist	164
	I. Berufungsfrist mangels Zustellung	166
	II. Fristwahrung	167

III.	Individueller Fristablauf	168
IV.	Berufungsfrist bei Urteilsergänzung	168
V.	Berufungsfrist nach Urteilsberichtigung	168
VI.	Ausnutzen der Berufungsfrist?	169
F.	Berufungsschrift	169
I.	Eindeutige Bezeichnung der Berufungsparteien	170
II.	Übermittlungsmedium	170
III.	Unterschrift des Anwalts	171
IV.	Beifügen des Urteils	171
V.	Unbedingtheit der Berufung	172
G.	Berufungsbegründungsfrist	173
I.	Vorfrist	173
II.	Fristablauf mangels Zustellung	174
III.	Verlängerung der Berufungsbegründungsfrist	174
IV.	Entscheidung über das Verlängerungsgesuch	178
V.	Versäumung der Antragsfrist	180
H.	Berufungsbegründung	180
I.	Gegenstand des Begründungsschriftsatzes	180
II.	Verantwortender Rechtsanwalt	181
III.	Eigenhändige Unterschrift	182
IV.	Berufungsantrag	182
V.	Anfechtungsgründe	184
VI.	Zusätzlicher Berufungsinhalt	186
I.	Berufungsverzicht (§ 515 ZPO)?	187
I.	Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand, insbesondere bei Prozesskostenhilfe	188
II.	Mittellosigkeit der Partei als Wiedereinsetzungsgrund	193
III.	Wiedereinsetzung bei Hinderniswegfall vor Fristablauf	195
IV.	Sonstige Wiedereinsetzungsgründe	196
J.	Verwerfung der unzulässigen Berufung durch Beschluss oder Urteil	197

Kapitel 6 Alternative Formen der Verfahrensbeendigung durch die Parteien	199	
A.	Rücknahme der Berufung	199
I.	Prozesshandlung	199
II.	Teilrücknahme – beschränkter Berufungsantrag	202
III.	Kosten der Berufungsrücknahme	203
B.	Vergleich und Mediation	204
I.	Gesetzliche Regelung	204
II.	Vergleichsbemühungen	204
III.	Besonderheit des Vergleichs in der Berufung	205
IV.	Mediation	205
V.	Außergerichtlicher Vergleich	206
C.	Rechtsmittelerledigung	206

Kapitel 7 Die Berufungsgründe	208	
A.	Das System des Gesetzes	208
I.	Grundnorm: § 513 ZPO	208
II.	Sinn und Zweck der eingeschränkten Prüfungskompetenz des Berufungsgerichts	209
III.	Die einzelnen Berufungsgründe	211
B.	Rechtsverletzung (§§ 513, 546 ZPO)	211
I.	Begriff der Rechtsverletzung	211
II.	Einschränkung bei Prüfung der Zuständigkeit des Gerichts erster Instanz (§ 513 Abs. 2 ZPO)	215
III.	Kausalität der Rechtsverletzung	217

IV.	Problemfall: Fehler bei Tatsachenfeststellung und Beweiswürdigung	217
V.	Problemfall: Auslegung von Willenserklärungen	219
VI.	Problemfall: Ermessensentscheidung	221
VII.	Sonderfall: Zurückgewiesene Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 Abs. 1 ZPO)	222
C.	Gebotene neue Tatsachenfeststellung (§ 529 Abs. 1 Nr. 1 ZPO)	222
I.	Normzweck	222
II.	Umfang der Tatsachenfeststellung	223
III.	Bedeutung von Tatbestandsberichtigungs- und Tatbestandsergänzungsanträgen	224
IV.	Veranlassung neuer Tatsachenfeststellung	226
V.	Fallgruppen und Beispiele	228
VI.	Rügepflicht für Verfahrensfehler (§ 529 Abs. 2 ZPO)	231
D.	Zurückgewiesene Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 Abs. 1 ZPO)	232
I.	Grundlagen	232
II.	Begriff: »Angriffs- und Verteidigungsmittel«	232
III.	Prüfung der Berechtigung der Zurückweisung	233
IV.	Problemfall: Unstreitigwerden	233
E.	Verspätet vorgebrachte Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 530 ZPO)	234
F.	Neues Vorbringen (§§ 529 Abs. 1 Nr. 2, 531 Abs. 2 ZPO)	235
I.	Zweck der Regelung	235
II.	»Neue« Angriffs- und Verteidigungsmittel	236
III.	Sonderfälle: Zulässigkeits- und Verfahrensrügen (§§ 532, 534 ZPO)	237
IV.	Fehlende Systematik der Zulassungsgründe	238
V.	Zulassungsgrund: Erkennbar übersehener oder für unerheblich gehaltener Gesichtspunkt	238
VI.	Zulassungsgrund: Verfahrensmangel	239
VII.	Zulassungsgrund: Fehlende Nachlässigkeit der Partei	240
VIII.	Darlegungs- und Glaubhaftmachungslast	241
IX.	Problemfall: Unstreitigwerden	242
X.	Problemfall: Erstmaliges Erheben der Einrede der Verjährung in der Berufungsinstanz und ähnliche Fallkonstellationen	242
XI.	Rechtsmittel	243
Kapitel 8 Berufungsantragsänderung sowie Klageänderung, Aufrechnungserklärung und Widerklage (§ 533 ZPO)		245
A.	Ausgangspunkt	245
B.	Klageänderung, Aufrechnungserklärung und Widerklage (§ 533 ZPO)	245
I.	Grundsätze	245
II.	Klageänderung	247
III.	Sonderfall: Parteiwechsel	248
IV.	Sonderfall: Abstehen vom Urkundenprozess	248
V.	Aufrechnung	249
VI.	Widerklage	250
C.	Berufungserweiterung	250
I.	Ausgangspunkt	250
II.	Erweiterung der Berufungsanträge vor Ablauf der Berufsbegründungsfrist	251
III.	Erweiterung der Berufungsanträge nach Ablauf der Begründungsfrist	251
D.	Berufungsbeschränkung	252
Kapitel 9 Inhalt und Aufbau der Berufsbegründung		254
A.	Formalien	254
B.	Notwendiger Inhalt	255
I.	Individualisierung	255
II.	Erkennbarkeit als Berufsbegründung	255

III.	Berufungsanträge	256
IV.	Sonstige Anträge	260
V.	Begründung der Anträge	260
C.	Fakultativer Inhalt	262
I.	Wert des Beschwerdegegenstandes	262
II.	Einzelrichterübertragung	263
III.	Zulassung der Revision	263
D.	Schema einer Berufungsbegründung	264
E.	Beispiel einer Berufungsbegründung	265
F.	Zweites Beispiel einer Berufungsbegründung	267

Kapitel 10 Anträge zur Vollstreckung an Beginn und Ende der Berufungsinstanz sowie Schadensersatz wegen erfolgter Vollstreckung

A.	Unbedingte Vollstreckbarkeit, § 537 ZPO	270
B.	Vorabentscheidung über eine geänderte vorläufige Vollstreckbarkeit, § 718 ZPO	270
C.	Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 719 ZPO	271
D.	Vorläufige Vollstreckbarkeit des Berufungsurteils.	273
E.	Höhe der Sicherheitsleistung	274
F.	Abwendungsbefugnis des Schuldners, § 711 ZPO	275
G.	Abwendungsbefugnis des Gläubigers, § 711 ZPO	275
H.	Vollstreckungsschutzantrag des Schuldners, § 712 ZPO	276
I.	Keine Schuldnerschutzanordnung, § 713 ZPO	278
J.	Schadensersatz wegen Vollstreckung aus einem später in der Berufung abgeänderten Urteil, § 717 Abs. 2 ZPO	279
K.	Folgen für einen Kostenfestsetzungsbeschluss bei abänderndem Urteil	280
L.	Folgen für geleistete Sicherheiten	281
M.	Folgen eines Vergleichs für Urteil und Kostenfestsetzungsbeschluss aus erster Instanz	282

Kapitel 11 Streitgenossen, Streithelfer und sonstige Dritte in der Berufungsinstanz

A.	Einführung	283
B.	Berufung einzelner Streitgenossen	283
I.	Grundlagen	283
II.	Einfache Streitgenossen	284
III.	Notwendige Streitgenossen	284
IV.	Taktische Erwägungen	285
C.	Berufung gegen einzelne Streitgenossen	285
I.	Einfache Streitgenossen	285
II.	Notwendige Streitgenossen	286
D.	Parteierweiterung in der Berufungsinstanz	286
I.	Grundlagen	286
II.	Besonderheiten in der Berufungsinstanz	286
E.	Parteiwechsel in der Berufungsinstanz	287
I.	Grundlagen	287
II.	Besonderheiten in der Berufungsinstanz	288
F.	Berufung des Streithelfers/Nebenintervenienten	288
I.	Grundlagen	288
II.	Zulässigkeitsvoraussetzungen	290
III.	Streitgenössische Nebenintervention	292
IV.	Problemfall: Fingierter Unfall und die Stellung des Haftpflichtversicherers	292

G.	Berufung gegen den Streithelfer	293
H.	Berufung sonstiger Personen	293
	I. Rechtsnachfolger	293
	II. Erwerber der Streitsache	294
	III. Beteiliger, dessen Eintritt als Partei das Urteil abgelehnt hat	294
	IV. Pfändungsgläubiger	294
I.	Streitverkündung in der Berufungsinstanz.	294
	I. Gründe für die Streitverkündung/Prozesstaktik	294
	II. Verhalten des Streitverkündeten.	296
Kapitel 12 Inhalt und Aufbau der Berufungserwiderung		297
A.	Formalien	297
B.	Anträge	298
C.	Inhalt	299
D.	Beschränkung der Vortragsmöglichkeit des Berufungsbeklagten	300
	I. Grundlagen	300
	II. Beschränkung durch § 529 ZPO?	301
	III. Beschränkung durch Präklusionsregeln	302
E.	Schema einer Berufungserwiderung.	303
F.	Beispiel einer Berufungserwiderung.	304
Kapitel 13 Die Anschlussberufung		305
A.	Grundlagen der Anschlussberufung.	305
	I. Begriff	305
	II. Zweck	307
	III. Rechtsnatur	308
	IV. Arten der Anschlussberufung	309
B.	Zulässigkeit	313
	I. Anhängige Hauptberufung	313
	II. Gegenstand	314
	III. Beschwer.	315
	IV. Entscheidung der Vorinstanz	318
	V. Parteien	319
	VI. Anschließungsfrist	320
	VII. Zulässigkeit der Anschlussberufung bei Gesetzesänderungen	325
	VIII. Anschlussbeschwerde in Familiensachen beim Verbund von Scheidungs- und Folgesachen	325
	IX. Eilverfahren	326
	X. Verzicht	326
	XI. Frühere eigene Hauptberufung	326
C.	Einlegung	326
	I. Berufungsanschlusschrift.	326
	II. Erklärung	328
	III. Weitere Förmlichkeiten	331
	IV. Bedingte Einlegung	332
	V. Mehrfache Einlegung	333
D.	Begründung	333
	I. Form	333
	II. Inhalt.	334
	III. Erweiterung der Anschlussberufung	335
	IV. Zur Ergänzung: Das anschließende Verfahren	336
E.	Anschließungswirkung und Wirkungsverlust der Anschließung.	336

I.	Anschließungswirkung	336
II.	Wirkungsverlust	337
F.	Beendigung des Anschlussberufungsverfahrens	339
I.	Gerichtliche Entscheidung	339
II.	Beendigung in sonstiger Weise	340
G.	Rechtsmittel	340
H.	Kosten	341
Kapitel 14 Die Zurückweisung der erkennbar aussichtslosen Berufung		344
A.	Allgemeines	345
B.	Voraussetzungen	346
I.	Zulässigkeit der Berufung	347
II.	Mangelnde Erfolgsaussicht	347
III.	Fehlen eines Revisionszulassungsgrunds	350
IV.	Nichtgebotensein mündlicher Verhandlung	352
C.	Verfahren	354
I.	Beratung	354
II.	Hinweis	356
III.	Reaktion der Parteien	359
IV.	Zurückweisungsbeschluss	363
D.	Teilzurückweisung	367
E.	Streitgegenstandserweiterungen	368
F.	Anfechtung	369
I.	Allgemeines	369
II.	Nichtzulassungsbeschwerde	370
III.	Anhörungsrüge	371
IV.	Sonstige Anfechtungsmöglichkeiten	373
Kapitel 15 Der Einzelrichter in der Berufungsinstanz		375
A.	Allgemeine Fragen der Einzelrichterbefassung	375
B.	Der entscheidende Einzelrichter (§ 526 ZPO)	377
I.	Übertragung	378
II.	Verfahren vor dem Einzelrichter	382
III.	Rückübernahme durch das Kollegium	384
IV.	Rechtsbehelfe	386
C.	Der vorbereitende Einzelrichter (§ 527 ZPO)	386
I.	Zuweisung	387
II.	Verfahren vor dem Einzelrichter	390
III.	Rückgabe, Rücknahme	396
IV.	Rechtsbehelfe	397
Kapitel 16 Die mündliche Verhandlung in der Berufungsinstanz		399
A.	Gegenstand der Verhandlung	401
I.	Bindung an die Berufungsanträge	401
II.	Streitgegenstandsreste erster Instanz	404
III.	Prozessstoff des Berufungsverfahrens	405
IV.	Beschränkungen des Prozessstoffs	411
B.	Vorbereitung der Verhandlung	423
I.	Instrumente	423
II.	Votum	426
III.	Mündliche Vorberatung	433

C. Durchführung der mündlichen Verhandlung	433
I. Eröffnung	434
II. Gütliche Beilegung des Streits	434
III. Einführung in den Sach- und Streitstand	436
IV. Streitige Verhandlung	437
V. Materielle Prozessleitung	439
VI. Beweisaufnahme	440
VII. Schließen der Verhandlung	440
VIII. Verkündung der Entscheidungen	441
IX. Protokoll	441
X. Besondere Gestaltungen	442
D. Aufgaben des Rechtsanwalts	442
I. Rechtsgespräch	442
II. Offenheit gegenüber Argumenten des Gerichts	444
III. Stresssituationen	445
IV. Veranschaulichen	446
V. Beteiligung der Partei	446
VI. Hinweise und Schriftsatzfrist	447
VII. Beweisaufnahme	447
VIII. Zusammenfassender Schriftsatz	449
E. Besonderheiten der Beweisaufnahme in der Berufungsinstanz	449
I. Voraussetzungen der Beweisaufnahme	450
II. Ablauf der Beweisaufnahme	454
III. Freibeweisverfahren	456
IV. Selbstständiges Beweisverfahren	457
V. Folgen der Beweisaufnahme	457
Kapitel 17 Das Versäumnisverfahren in der Berufungsinstanz	459
A. Säumnis nur in der mündlichen Verhandlung	459
B. Zulässigkeitsprüfung vor Säumnisprüfung	459
C. Säumnis des Berufungsklägers	460
D. Säumnis des Berufungsbeklagten	460
I. Kläger als Berufungskläger	461
II. Beklagter als Berufungskläger	461
E. Einspruchsverfahren	462
F. Prozessuale Wirkungen des Versäumnisurteils gegen den Kläger als Berufungskläger	462
Kapitel 18 Das Berufungsurteil	464
A. Urteilseingang und Formalia	466
B. Urteilsformel	470
I. Entscheid über die Hauptsache	470
II. Entscheidung über die Kosten	486
III. Entscheidung über die vorläufige Vollstreckbarkeit	490
IV. Entscheidung über die Zulassung der Revision	493
V. Sonstige Bestandteile des Tenors	496
C. Tatbestand und Entscheidungsgründe	496
I. Tatsächliche Feststellungen	497
II. Begründung der Entscheidung	509
III. Vereinfachungen von Tatsachenfeststellung und Entscheidungsgründung	517
D. Rechtsbehelfsbelehrung	521
E. Sonderfälle der Entscheidung	522
I. Formelle Sonderformen	522

Kapitel 19 Die Vorbereitung der Revisionsinstanz	531
A. Revisionszulassung	531
I. Anwaltlicher »Antrag«	531
II. Beschränkte Zulassung der Revision	532
III. Voraussetzungen der Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision.	533
B. Begleitung der Revision	534
C. Stellungnahme zu den Aussichten einer Revision	534
D. Anhörungsrüge	535
I. Notwendigkeit einer Endentscheidung	535
II. Befristung auf 2 Wochen nach Kenntnis	536
III. Verletzung des rechtlichen Gehörs	536
IV. Weitergehender Begründungszwang für die unanfechtbare Endentscheidung?	537
V. Anforderung an die Gehörsrüge.	538
VI. Weiteres Verfahren.	538
VII. Skeptische Anwaltsanmerkung zur Anhörungsrüge	539
E. Tatbestandsberichtigungsantrag	539
Kapitel 20 Die Wiederholung des Berufungsverfahrens nach einer Zurückverweisung	540
A. Die Zurückverweisung durch das Berufungsgericht	540
I. Die Wiederholung des erinstanzlichen Verfahrens.	542
II. Erneute Berufung	543
B. Die Zurückverweisung durch das Revisionsgericht	544
I. Funktion und praktische Bedeutung der Zurückverweisung	544
II. Voraussetzungen der Zurückverweisung	544
III. Zuständigkeit nach Zurückverweisung.	545
IV. Wiederholung des Berufungsverfahrens	547
V. Zurückverweisung an die erste Instanz	551
Kapitel 21 Die Kosten des Berufungsverfahrens	553
A. Anwaltskosten	556
I. Gesetzliche Grundlagen.	556
II. Allgemeine Regelungen	556
III. Erinstanzliche Tätigkeiten im Hinblick auf ein Berufungsverfahren	566
IV. Prüfung der Erfolgsaussicht eines Rechtsmittels	566
V. Beratung und Gutachten	571
VI. Außergerichtliche Vertretung anlässlich des Berufungsverfahrens.	573
VII. Berufungsverfahren	577
VIII. Tätigkeiten im Hinblick auf ein Revisionsverfahren	614
IX. Verfahren auf Vollstreckbarerklärung nach § 537 ZPO	615
X. Verfahren auf Vollstreckbarerklärung nach §§ 558, 537 ZPO	620
XI. Einstellung der Zwangsvollstreckung.	620
XII. Beschwerdeverfahren.	621
XIII. Verfahren über eine Rüge wegen der Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	621
XIV. Verkehrsanwalt	621
XV. Terminsvertreter	626
XVI. Zwangsvollstreckung.	628
XVII. Auslagen	629
XVIII. PKH-Prüfungsverfahren	633
B. Gerichtskosten in Zivilsachen und arbeitsgerichtlichen Verfahren	639
I. Gesetzliche Regelung	639

II.	Allgemeine Vorschriften	639
III.	Die Gebühren in zivilrechtlichen Verfahren	644
IV.	Die Gebühren in Verfahren der Arbeitsgerichtsbarkeit	662
V.	Auslagen	665
C.	Streitwert und Gegenstandswert im Berufungsverfahren	666
I.	Überblick	666
II.	Die Festsetzung	666
III.	Die Bewertungsregeln	668
IV.	Problem: Die Hilfsaufrechnung in der Berufungsinstanz	671
D.	Kostenentscheidung	674
I.	Überblick	674
II.	Entscheidung nach dem Erfolg der Berufung	674
III.	Rücknahme der Berufung	674
IV.	Kosten der Anschlussberufung	675
V.	Besondere Kostenvorschriften	675
VI.	Aufhebung und Zurückverweisung	676
VII.	Gesonderte Kostenentscheidung im Verfahren auf vorläufige Vollstreckbarerklärung	676
VIII.	Kostenhaftung des Prozessbevollmächtigten	677
IX.	Anfechtung der Kostenentscheidung	677
E.	Kostenerstattung und -festsetzung	678
I.	Überblick	678
II.	Ablichtungen für einen Auszug aus den erstinstanzlichen Akten	678
III.	Kostenerstattung bei Rücknahme fristwährend eingelegter Berufung	679
IV.	Verkehrsanwalt	681
V.	Tätigkeiten des Berufungsanwalts im Hinblick auf die dritte Instanz	681
VI.	Reisekosten	682
F.	Besonderheiten im Vergütungsprozess	683
I.	Gerichtsstand	683
II.	Erstinstanzlicher Verstoß gegen die Verpflichtung ein Gutachten des Vorstands der Rechtanwaltskammer einzuholen	684
G.	Rechtsschutz	685
I.	Erneute Deckungsschutzanfrage für das Berufungsverfahren	685
II.	Erneute Prüfung und Beurteilungszeitpunkt	685
III.	Zweckmäßiges Vorgehen	686
IV.	Möglichkeiten bei Ablehnung des Versicherungsschutzes	688
V.	Umfang des Versicherungsschutzes im Berufungsverfahren	688
VI.	Gesonderte Vergütung für Deckungsschutzanfrage?	690
Kapitel 22 Der einstweilige Rechtsschutz durch das Berufungsgericht		691
A.	Grundgedanken des einstweiligen Rechtsschutzes	691
B.	Das Berufungsgericht als Eilgericht	694
C.	Rechtsschutzbedürfnis	696
D.	Einzelne Formen des einstweiligen Rechtsschutzes	697
I.	Arrest	697
II.	Einstweilige Verfügung	700
III.	Einstweiliger Rechtsschutz im arbeitsgerichtlichen Verfahren	701
IV.	Sonstige privatrechtliche Sonderformen des einstweiligen Rechtsschutzes	702
Kapitel 23 Die Berufung gegen erstinstanzliche Entscheidungen über den einstweiligen Rechtsschutz		703
A.	Grundgedanken des einstweiligen Rechtsschutzes	703
B.	Rechtsbehelfe gegen erstinstanzliche Entscheidungen über den einstweiligen Rechtsschutz	705
I.	Übersicht	705

II.	Abgrenzungen	705
C.	Besonderheiten des Berufungsverfahrens im einstweiligen Rechtsschutz	707
	I. Verfahrensablauf	707
	II. Entscheidung	710
	III. Arbeitsgerichtliches Verfahren	712
Kapitel 24 Die zweite Instanz im arbeitsgerichtlichen Verfahren		713
A.	Die Berufung im Urteilsverfahren	714
	I. Rechtsgrundlagen	714
	II. Zulässigkeit der Berufung	714
	III. Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	724
	IV. Anschlussberufung, Berufungsrücknahme und Berufungsverzicht	735
	V. Die mündliche Verhandlung	736
	VI. Beschränkung der Zurückverweisung des Verfahrens an die erste Instanz	749
	VII. Das zweitinstanzliche Urteil	751
	VIII. Kosten des Berufungsverfahrens	761
B.	Die Beschwerde im Beschlussverfahren	762
	I. Eröffnung der zweiten Instanz	762
	II. Anschlussbeschwerde	765
	III. Entscheidung über die Zulässigkeit der Beschwerde	765
	IV. Der weitere Verfahrensablauf	766
	V. Beendigungsmöglichkeiten	767
Gesetzesnormen (Auszüge)		
1.	Zivilprozessordnung (ZPO)	771
2.	Gesetz betreffend die Einführung der Zivilprozeßordnung (EGZPO)	785
3.	Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)	787
4.	Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG)	788
5.	Gerichtskostengesetz (GKG)	792
6.	Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (RVG)	799
Stichwortverzeichnis		805